Protokoll

der ordentlichen Versammlung der Kirchgemeinde Nr. 01/14 vom Dienstag, 27. Mai 2014, 20.30 Uhr (nach der Versammlung des Gemeindeverbandes für Friedhofwesen Oberdiessbach GFFO)

Vorsitz: Rosmarie Stucki
Protokoll: Edith Zwahlen

Anwesend: 30 Stimmberechtigte

Entschuldigungen: Beat Hostettler, Barbara und Hanspeter Schmutz, Thomas Wüthrich, Andreas und Monika Wyss, Rosmarie und Wolf Zimmerli, Thomas Zürcher

Traktanden:
1. Genehmigung Protokoll der Versammlung vom 19. November 2013
2. Bewilligung Nachkredit
3. Genehmigung Jahresrechnung 2013
4. Orientierungen
5. Umfrage und Verschiedenes

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Versammlung, zu welcher mit Publikation im „Anzeiger Konolfingen" vom 24. April und 22. Mai 2014 eingeladen worden ist.

Als Stimmenzählerin schlägt sie Kurt Hinni vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, erklärt Rosmarie Stucki ihn als gewählt.

Stimmberechtigt sind alle EinwohnerInnen, welche der Evang.-ref. Landeskirche angehören (inkl. Ausländer), das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnen. Die Versammlung ist ordnungsgemäss zusammengesetzt und somit wahl- und beschlussfähig.

- Einstimmig werden die Traktanden genehmigt.

1. Genehmigung Protokoll der Versammlung der Kirchgemeinde vom 19. November 2013
Das Protokoll ist bei den vier Gemeindeverwaltungen und im Foyer des Kirchgemeindehauses 30 Tage vor der heutigen Versammlung zur Einsicht aufgelegt worden. Es sind keine schriftlichen Einsprachen eingegangen. Der Kirchgemeinderat hat das Protokoll am 4. Dezember 2013 zuhanden der Versammlung genehmigt.

- Einstimmig wird das Protokoll genehmigt mit bestem Dank an die Verfasserin.

2. Bewilligung Nachkredit
Finanzverwalter Rudolf Vogt erläutert die auf der Jahresrechnung ersichtliche eine Überschreitung des Voranschlages (andere lagen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates). Dank des erfreulichen Abschlusses konnten zusätzliche Abschreibungen getätigt werden, was einen Nachkredit auslöst.

- Einstimmig wird der Nachkredit von Fr. 25'000.00 im Konto „Übrige Abschreibungen" genehmigt.

4. Genehmigung Jahresrechnung 2013
Die Jahresrechnung ist bei den vier Gemeindeverwaltungen und im Foyer des Kirchgemeindehauses 30 Tage vor der heutigen Versammlung zur Einsicht aufgelegt worden.
Die Anwesenden haben die Verwaltungsrechnung erhalten. Sie weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'090.94 auf. Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung am 5. März 2014 zuhanden der Versammlung genehmigt.
Rudolf Vogt orientiert anhand von Folien über die Verwaltungs- und Bestandesrechnung. Grössere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012 sind:
- zu wenig budgetiert bei den KUW-Mitarbeitenden
- höherer Aufwand BVG
- verschiedene Drucksachen angeschafft
- höhere Heizölpreise und nicht immer billige Elektroheizung Kirche
- Reparatur Uhr- und Läutwerk Kirche Fr. 25'000.00
- zu wenig budgetiert bei Veranstaltungen

Die Firma ROD hat am 24. / 25. März 2014 unter Mandatsleiter Beat Bühler die vorliegende Jahresrechnung geprüft. Am 2. Mai 2014 fand die Schlussbesprechung statt. Der Bestätigungsbericht liegt vor. Er lautet gleich wie beim Gemeindeverband GFFO (auszugsweise an der vorgängigen Versammlung durch Präsident Hans Ulrich Siegenthaler vorgelesen).

- Einstimmig wird die Jahresrechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'090.94 genehmigt.

Besten Dank an Finanzverwalter Rudolf Vogt und Ressortverantwortlichen Beat Hostettler.
Der Finanzplan konnte vom Kirchgemeinderat noch nicht verabschiedet werden. Die Orientierung findet an der nächsten Versammlung im November 2014 statt.

4. Orientierungen

4.1 Pfarramt Matte
Am 26. Mai 2014 ist Leanne Elise Meister geboren. Die guten Wünsche an die Pfarrfamilie Meister werden mit Applaus unterstrichen.

4.2 Jugendarbeiterin
Cony Ziegler hat ihre 30-Prozentstelle per 31. Juli 2014 gekündigt. Eine Arbeitsgruppe des Kirchgemeinderates befasst sich mit der Wiederbesetzung der Stelle. Wünsche der Jugendgefässe werden angehört.
Rosmarie Stucki bedankt sich bereits heute bei Cony Ziegler für ihre fast vierjährige Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde. Die Jugendarbeiterin wird im Rahmen des Lobgottesdienstes vom 6. Juli 2014 mit anschliessendem Apéro verabschiedet.

4.3 Beamer
Der neue feste Beamer und die Leinwand im Saal kommen an der heutigen Versammlung zum ersten Mal in Einsatz. Auch im kleinen Saal wurde ein fester Beamer installiert. Anfang Juni 2014 bleibt die Kirche für 3 Tage wegen Einbau von festem Beamer und Leinwand geschlossen.

4.4 Estrichausbau
Seit längerer Zeit ist die Kirchgemeinde mit Räumlichkeiten am Anschlag. Der Estrichausbau war schon vor Jahren ein Thema, wurde aber aus finanziellen Gründen zurückgesteckt. Nun hat der Kirchgemeinderat Architekt Alfred Linder, Oberdiessbach, den Auftrag erteilt, nach Vorgaben ein Vorprojekt für die Umnutzung des Estrichs auszuarbeiten. Die Pläne dafür liegen nun vor. Das Baugesuch wurde eingereicht. Nach der Zustimmung der Denkmalpflege werden Handwerkerofferten eingeholt und die voraussichtlichen Kosten ermittelt. Am 18. November 2014 wird die Versammlung über den Kredit abstimmen. Bei einer Genehmigung wird im Januar 2015 der Estrich geräumt (Fronarbeit mit Jugendlichen), die zwei Lagerräume abgebrochen und durch einen Lagerraum ersetzt. Ab Februar bis ca. April 2015 wird der Estrich umgebaut. Anhand von Folien erläutert Martin Häfliger das Geplante. Der ganze Raum beträgt knapp 80m2. Bei der Sanierung Hausbock wurde bereits ein Binder eingebaut. Wegen der Statik ist ein weiterer neuer Stahlträger nötig. Die Denkmalpflege gestattet keine Dachfenster. Aus diesem Grund werden gegen das Pfarrhaus auf einer gewissen Länge Glasziegel eingebaut. Die Aufgangstreppe muss verbreitert werden.
Martin Häfliger beantwortet die Fragen der Anwesenden zu Glasziegel – Energieverschleiss, zusätzliche Mauer für mehr Raum, Gebäudeenergienachweis, Behindertengerecht, WC-Einbau, Schalldämmung.

4.5 Sakristei
Die Lagerung der Bühnenelemente hinten in der Kirche während des Winters war nicht optimal. Es wurde erneut nach einer Lösung gesucht, damit die Sakristei als Raum der Stille und nicht als Abstellkammer genutzt werden kann. Am heutigen Abend wird mit Peter Baumann eine Vereinbarung betreffend Einlagerung und Transport von Bühnenelementen unterzeichnet. Er wird in seiner Lagerhalle die Elemente lagern und sie bei Bedarf (2-4 mal jährlich) zur Kirche transportieren.
Im Garderobenbereich in der Kirche wird Ende Sommer ein Schrank für Lagermaterial eingebaut.

4.6 Jahresbericht der Datenschutzaufsichtsstelle
Der Bericht von ROD Treuhand liegt vor. Er lautet gleich wie beim Gemeindeverband GFFO (an der vorgängigen Versammlung durch Präsident Hans Ulrich Siegenthaler vorgelesen). Es sind keine Reklamationen und Beschwerden eingetroffen und die wesentlichen Vorschriften wurden eingehalten.

4.7 Synodaler

Nach 20 Jahren Vertretung der Kirchgemeinde Oberdiessbach im Kirchenparlament hat Andreas Anderegg per Ende der laufenden Legislatur als Mitglied der Synode demissioniert. Die Nachfolgeregelung liegt in der Verantwortung des Kirchgemeinderates. Die Synode wird in Zukunft vor grossen und komplexen Aufgaben und kirchenpolitischen Herausforderungen stehen (Pfarrstellenabbau). Aus diesem Grund ist es nach Ansicht des Kirchgemeinderates von grösstem Interesse, dass unsere Kirchgemeinde zukunftsorientiert vertreten ist. Gleichzeitig will der Kirchgemeinderat, dass unsere lebendige und vielseitige Gemeinde gut und vorteilhaft vertreten ist. Gespräche haben bereits stattgefunden. Der Kirchgemeinderat wird an der Sitzung vom 18. Juni 2014 als Nachfolger von Andreas Anderegg voraussichtlich Pfarrer Daniel Meister bestimmen und der Bezirkssynode zur Wahl vorschlagen.

5. Umfrage und Verschiedenes

5.1 Leitbild

Daniel Meister informiert, dass der Leitbildprozess in der 2. Fassung steht. Noch ist nichts definitiv. Eine weitere Gesprächsrunde steht bevor. Der Slogan „Kirchgemeinde Oberdiessbach – farbig und mit Profil" versucht beides zu zeigen: Vielfältigkeit und klarer Standpunkt. Es wäre gut, wenn möglichst viele die 2. Fassung des Leitbildes lesen und Korrekturvorschläge einreichen würden. Nicht nur das Produkt, auch der Prozess hilft, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Daniel Meister legt einige Exemplare zum Mitnehmen auf. Interessierte an einer elektronischen Ausgabe können dem Pfarrer die Mailadresse mitteilen.

Rosmarie Stucki bedankt sich bei Ratskolleginnen und –kollegen, Mitarbeitenden, beiden Pfarrehepaaren für die gute Zusammenarbeit und bei den Anwesenden für das Interesse an der Kirchgemeinde.

Die nächste ordentliche Versammlung findet am Dienstag, 18. November 2014, statt.

Schluss der Versammlung 21.30 Uhr

Die Präsidentin	Die Sekretärin
sig. R. Stucki	sig. E. Zwahlen